

# Stichwort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 47

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Raues Geschwätz

Zur Tatsache, dass die Romands als erste oder zweite Fremdsprache Hoch- oder Schriftdeutsch in der Schule lernen, schreibt Prof. Karl Fehr in einem Leserbrief an die NZZ: «Es erlaubt ihm, deutschsprachige Zeitungen zu lesen und sich in ein Gespräch mit Deutschen, Österreichern oder Deutschschälssern einzulassen. Nur für unser vertracktes und rauhes Geschwätz hat er weder Ohr noch Mund erzogen.» G.

### Frage der Woche:

Wann kommt der Wald wieder auf einen grünen Zweig?

am

### Stichwort

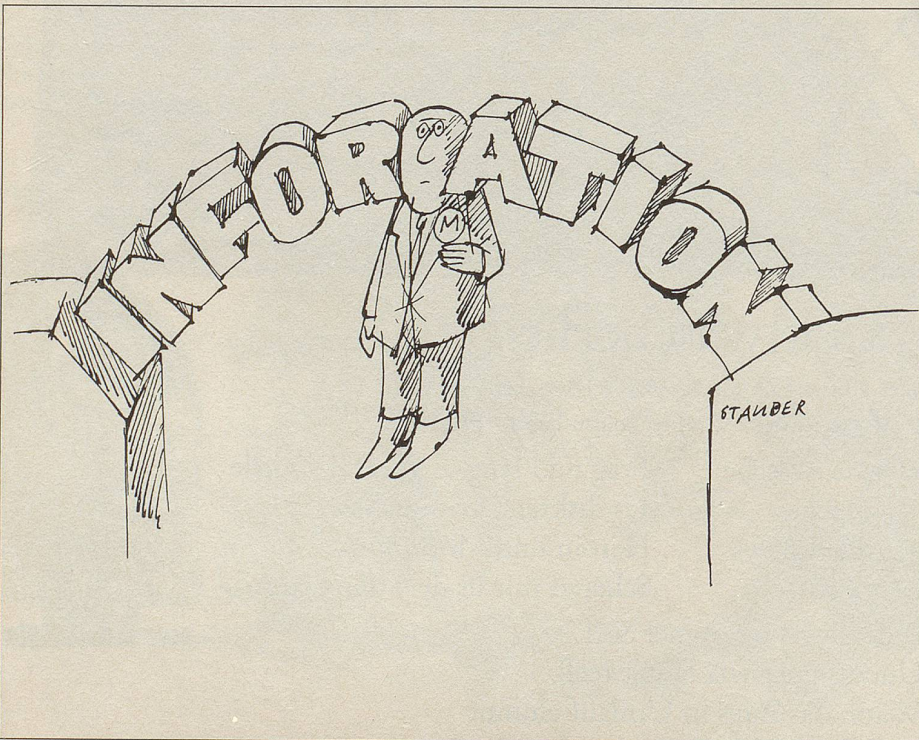
Beweis: Weist im Gegensatz zum Wegweiser nicht immer in die richtige Richtung.

pin



«Als ich zum ersten Mal von der Idee des Thurgauer FDP-Nationalrats Ernst Mühlemann hörte, war ich natürlich auch tief schockiert. «Der hat doch nicht alle Tassen im Schrank», sagte ich voller Entsetzen zu meiner Frau. «Wie kann ein auch nur halbwegs vernünftig denkender Mensch überhaupt auf einen solch abwegigen Gedanken kommen: Militär an die Grenze stellen, um der illegalen Einwanderung einen Riegel zu schieben! Geht's denn noch» Aber ich muss zugeben, in der Zwischenzeit habe ich die Meinung gründlich geändert. Wenn ich mich da nämlich in meiner Umgebung so umschaue, dann erscheint mir Mühlemanns Vorschlag plötzlich in einem ganz anderen Licht. Vielleicht wäre es tatsächlich das beste, wir würden die Schweiz hermetisch abschliessen, notfalls halt sogar mit Hilfe der Armee. Denn irgendwie sind wir es schon unserer humanitären Tradition schuldig, keine Asylsuchenden mehr hereinzulassen und sie damit zu schützen. Vor unseren feindseligen, abweisenden Blicken.»

Bruno Blum



## Prisma

### Zürich steigert

Zwischenfrage auf einer Zürcher Versteigerung: «Ist das Bild wirklich von Hodler?»

Antwort des Auktionators: «Mindestens Hodler!» am

### Eisiges

«Holiday on Ice»-Star, Katarina Witt, maulte über das Zürcher Premierenpublikum der Migros und über die Firma Audi. Als in der Pause der neue Achtzylinder auf Eis kam, bemerkte die viermalige Weltmeisterin: «Die klatschen bei dem Auto ja mehr als bei uns!» -te

### Coup de foudre

Annonce im *Tages-Anzeiger*: «An die Dame mit der schönsten Stimme vom Telegrammdienst Zürich, bei der ich am Samstag, 5.11., um 10.30 Uhr ein Telegramm nach Mt. Horeb, Jamaika, aufgegeben habe: Bitte rufen Sie mich an, damit ich unsere Tickets buchen kann. Ich hab's ernst gemeint.» fhz

### Vital

Die Filmproduzenten Joel und Michael Douglas haben ihrem Vater, Kirk Douglas (70), die Alpöhi-Rolle in der «Heidi»-Neuverfilmung angeboten. Der Weltstar machte Krach, denn er dachte eher an den - Geissenpeter ... kai

### Do-it-yourself

Von Gastrokritiker Silvio Rizzi notiert: «Was man als Gastrokritiker lernen kann, ist nicht zuletzt, dass zu Hause essen oft das grössere Fest ist als ein Essen im Restaurant.» G.

### Dämpfer

Die TCS-Revue der Sektion Zürich zitiert aus einem vor Zeiten geschriebenen Büchlein: «Die Behauptung, Zürich sei die schönste Stadt der Welt, habe ich bis heute nur im (Zürcher) Stadthaus und im Burghölzli gehört.» fhz